



Zürich / Basel, 7. November 2021

Medienmitteilung

Martina Clavadetscher gewinnt den Schweizer Buchpreis 2021

Der diesjährige Schweizer Buchpreis geht an Martina Clavadetscher für den Roman «Die Erfindung des Ungehorsams» (Unionsverlag 2021).

In der Begründung der Jury heisst es:

«Martina Clavadetscher hat einen Roman über künstliche Intelligenz geschrieben, wie es ihn noch nicht gab: formal avanciert und hochgradig sinnlich. Keine Dystopie mit raunender Technologiekritik, sondern ein waghalsiger Text, der den künstlichen Wesen Leben einhaucht. Im Roman wird spürbar, wie erst unsere Sehnsüchte und Nöte den Maschinen Macht verleihen. Clavadetscher verschmilzt die Erzählkunst mit den Mitteln von Lyrik und Drama. Und sie unterläuft die kategoriale Trennung zwischen Mensch und Maschine. «Die Erfindung des Ungehorsams» ist eine Hymne an das Erzählen als emanzipatorische und urmenschliche Kraft.»

Das Preisgeld für Martina Clavadetscher beträgt 30'000 Franken, für die weiteren Nominierten je 3'000 Franken. Die öffentliche Preisverleihung fand nach der coronabedingten Absage letztes Jahr wieder im gut besuchten Theater Basel statt. Eingereicht waren 92 Titel aus 65 Verlagen.

Die weiteren Nominierten waren:

Thomas Duarte: «Was der Fall ist» (Lenos Verlag)

Michael Hugentobler: «Feuerland» (dtv)

Veronika Sutter: «Grösser als Du» (edition 8)

Mitglieder der Jury für den Schweizer Buchpreis 2021 waren: **Tommy Egger** (Buchhändler, Buchhandlung im Volkshaus); **Sieglinde Geisel** (freie Kritikerin, NEU); **Daniel Graf** (Kulturredakteur Republik; Jurysprecher); **Annette König** (SRF-Literaturbloggerin); **Hubert Thüring** (Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Universität Basel).

Die Jury wird regelmässig personell erneuert.

Teilnahmeberechtigt für den Schweizer Buchpreis 2021 waren deutschsprachige literarische und essayistische Werke von in der Schweiz lebenden oder Schweizer Autorinnen und Autoren, die zwischen Oktober 2020 und September 2021 erschienen sind.



Der Schweizer Buchpreis wurde 2008 vom Verein LiteraturBasel und dem Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband (SBVV) initiiert. Ziel ist es, die öffentliche Diskussion über Bücher von deutschsprachigen Schweizer Autorinnen und Autoren zu animieren und mit der aktiven Werbung im Buchhandel sowie mit einer Lesetour durch die Schweiz und Nachbarländer dazu beizutragen, dass diese stärker wahrgenommen, gelesen und gekauft werden. Inzwischen hat sich der Schweizer Buchpreis als eine der bedeutendsten literarischen Auszeichnungen der Deutschschweiz etabliert und genießt über die Landesgrenzen hinaus Beachtung. Der Schweizer Buchpreis wird dieses Jahr zum vierzehnten Mal vergeben.

Der Schweizer Buchpreis wird unterstützt von der Emil & Rosa Richterich-Beck Stiftung, der Forlen Stiftung, dem Schweizer Bücherbon sowie rund 30 Partnerbuchhandlungen. Die Lesetour der Nominierten wird unterstützt von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- **Daniel Graf**, Kulturredakteur Republik und Jury-Sprecher: +41 (0) 78 625 28 87
- **Katrin Eckert**, Geschäftsführerin LiteraturBasel, Co-Geschäftsleiterin SBP: +41 (0) 78 892 36 47
- **Tanja Messerli**, SBVV-Geschäftsführerin, Co-Geschäftsleiterin SBP: +41 (0) 79 628 22 41